

Organisatorisches

Beginn

Freitag, 24. Oktober 2014, um 18 Uhr

Ende

Sonntag, 26. Oktober 2014, ca. 13 Uhr

Tagungsort

Begegnungszentrum Sonneck
35041 Marburg-Wehrda
Tel. (0 64 21) 8 05 - 450

Kosten pro Person

(inkl. Vollpension und Tagungsgebühr – bitte
überweisen oder auf der Tagung bezahlen)

Studierende (DZ).....	90 Euro
Doppelzimmer.....	125 Euro
Einzelzimmer.....	140 Euro
Doppelzimmer mit DUWC.....	148 Euro
Einzelzimmer mit DUWC.....	168 Euro

**Bettwäsche ist bei allen
im Tagungspreis inbegriffen.**

Anmeldung

bitte bis zum 10.10. 2014 mit nebenstehendem
Abschnitt oder per Internet:

<http://www.iguw.de/tagungen/anmeldung.html>

Bei Abmeldung ab dem 13.10. 2014 sind pro
Teilnehmer 25 Euro (Studierende 15 Euro) auf
das Konto DE7452060410000009440 (IBAN) bei
der EK Kassel (BIC GENODEF1EK1) zu
überweisen.

Anmeldebestätigung und Wegbeschreibung
erhalten Sie ca. 10 Tage vor Tagungsbeginn.

Veranstalter

Institut für Glaube und Wissenschaft
Auf der Ebert 14 • 35041 Marburg

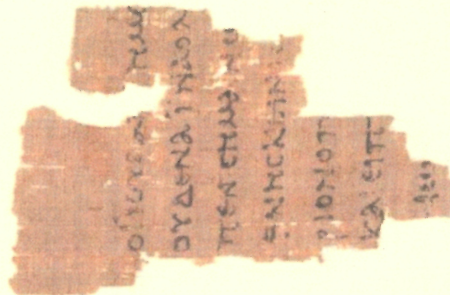
Tel. (0 64 20) 96 05 33 • Fax (0 64 20) 96 05 34
E-Mail: info@iguw.de • <http://www.iguw.de>

Institut für Glaube und Wissenschaft
Auf der Ebert 14

35041 Marburg


Sie können diese Anmeldung auch
faxen (**Fax-Nr. 06420 960534**) oder
sich im Internet unter www.iguw.de
anmelden.

Die historische Zuverlässigkeit des Neuen Testaments



**Jahrestagung des
Instituts für Glaube und
Wissenschaft**

24.–26. Oktober 2014 in Marburg


institut für glaube
und wissenschaft

Zum Thema

Zu den wichtigsten Fragen des christlichen Glaubens gehört die Frage nach der historischen Zuverlässigkeit der Berichte über Jesus und die ersten Jünger in den Evangelien und in der Apostelgeschichte. Das merkt man spätestens dann, wenn die Massenmedien kurz vor christlichen Feiertagen darüber berichten, "wie es wirklich war". Aber wie war es wirklich?

Viele Exegeten sehen in dem Bericht über die Jerusalemer Urgemeinde im ersten Teil der Apostelgeschichte eine idealisierende Rückprojektion ohne größeren historischen Wert. Ist dieses Urteil philologisch und im Vergleich mit anderen zeitgenössischen Quellen haltbar? Dazu sollen auch neuere archäologische Erkenntnisse vorgestellt werden.

Etwas die Hälfte des Lukas-Evangeliums besteht aus Sondergut, das keine direkten Parallelen in den übrigen Evangelien besitzt. Zu diesem Sondergut gehört zum Beispiel auch die Weihnachtsgeschichte. Wir wollen der Frage nachgehen, woher die lukanische Sonderüberlieferung stammt und wie ihre historische Zuverlässigkeit einzuschätzen ist.

Was lässt sich aus der Perspektive eines Althistorikers über die historische Glaubwürdigkeit der Verfasserfrage, der Datierungsfrage und des Lokalkolorits der Apostelgeschichte sagen?

Die Referenten:

Prof. Dr. Rainer Riesner, Dortmund
Prof. Dr. Alexander Weiß, Leipzig
Dr. Jürgen Spieß, Marburg

Das **Titelbild** zeigt den Papyrus P^{52} , der ungefähr ins Jahr 125 n. Chr. zu datieren ist und Bruchstücke aus Johannes 18 enthält.

Programm

Freitag, 24. Oktober 2014

18:00 Abendessen
19:30 **Die Jerusalemer Urgemeinde: Literarische Quellen und archäologische Funde**
Prof. Dr. Rainer Riesner

Samstag, 25. Oktober 2014

8:30 Frühstück
9:30 **Die lukanische Sonderüberlieferung und die Weihnachtsgeschichte**
Prof. Dr. Rainer Riesner

12:15 Mittagessen
14:30 Kaffeetrinken

15:30 **Karl May, die Apostelgeschichte und die historische Glaubwürdigkeit**
Prof. Dr. Alexander Weiß

18:00 Abendessen
19:30 **FilmZeit**

Sonntag, 26. Oktober 2014

8:30 Frühstück
9:30 **Gottesdienst zum Thema**
Predigt: Dr. Jürgen Spieß

10:30 Anfragen und Herausforderungen
12:00 Mittagessen

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Jahrestagung des Instituts für Glaube und Wissenschaft vom 24.-26. Oktober 2014 in Marburg an:

Name

Vorname

Straße

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Beruf/Studienfach

Außerdem melde ich an:

Name

Straße

PLZ / Ort

Zimmerwunsch:
(wird, soweit möglich, berücksichtigt)

Diät

.....
Datum / Unterschrift